



AMPHYTRION

eine Götterposse von Susanne Wolf

Ich bin die glücklichste aller Frauen, denn ich liebe meinen eigenen Mann!

Göttervater Johann Jupiter, Chef aller Überirdischen, hat vom Olymp herab ein Auge auf die reizende Alkmene Schnaderbichel geworfen. Die süße Erdenbewohnerin aus Theben verzehrt sich vor Sehnsucht nach ihrem abwesenden Haupt- und Ehemann Amphytrion. Der militärbesessene Gatte widmet sich lieber wilden Schlachten als zum längst fälligen Manöver im ehelichen Schlafgemach einzurücken.



In Anbetracht der standhaften Treue seiner Auserkorenen sieht der hormonegeplagte Obergott die Chancen auf ein außereheliches Horizontalerlebnis schwinden. Da sind wieder einmal die Fähigkeiten seines persönlichen PR-Managers Merkur gefragt. Der wendige Kommunikationsagent empfiehlt seinem Boss eine rasche Korrektur des antiquierten Wordings und Optimierung von Lifestyle und Outfit mittels gezieltem Coaching.

Doch die Sache hat noch einen Haken. Jupiter, der für seine göttlichen Seitensprünge auch schon so manches Mal in Gestalt agiert hat, muss diesmal für sein geplantes Abenteuer gänzlich in die menschliche Haut seines Konkurrenten schlüpfen. Nach anfänglichen Niederlagen gelingt es ihm mit Hilfe von Amor und der trällernden Kammersängergöttin Erato, Alkmene, die in ihrem überirdischen Lover ihren irdischen Gatten wähnt, in Amphytrions Ehebett zu vernaschen.

So klingt mein Mann, aber so redet er nicht!

Als der echte Amphytrion heimkehrt, wird es eng im Hause Schnaderbichl. Alkmene, die in der vergangenen Liebesnacht mit dem Ehemannduplikat durchaus auf ihre Kosten gekommen ist, stürzt sich nicht gerade leidenschaftlich in die Arme des sehnsüchtigen Gatten. Sehr zur Verwunderung Amphytrions, der zu seinem Unglück von Jupiters eifersüchtiger Frau Juno für den verwandelten Göttergatten gehalten wird. Bevor der betrogenen Gemahlin endgültig der himmlische Geduldsfaden reißt, wirft sie sich zur Rache in die Arme des Merkur-Doppelgängers Sosias, Diener des mit sich selbst betrogenen Amphytrion.

Alkmene hat mich betrogen- aber mit wem? Mit mir? Bin ich nicht mehr ich?

Nach einem junonischen Donnerwetter im Olymp und mühevoller Rückverwandlung des Erhabenen in seine eigene, wenig schmeichelhafte Götter-Statur, finden die liebesgebeutelten Paare im Himmel und auf Erden endlich wieder zum ehelichen Alltag zurück.

Ach, mein Liebling, es wird wunderbar! Jetzt machen wir alles gemeinsam, du und ich: Einkaufen, Golfen, Damenkränzchen, Schwiegermutter, Gartenpflege, das ganze Programm.

Besetzung: 3D / 3H

UA 2004 Laxenburger Kultursommer